

SGI 1100 Server-Schnelleinstieg

Diese Anleitung enthält die folgenden grundlegenden Informationen zur Systemeinrichtung, beginnend mit dem Auspacken bis hin zum Starten Ihres SGI 1100 Server:

- Auspacken und Überprüfen des Servers
- Physische Spezifikationen
- Leistungsaufnahme
- Wärmeabstrahlung
- Wählen eines Standorts
- Anschließen externer Geräte
- Verwenden der Bedienelemente und Anzeigen an der Gehäusevorderseite
- Einschalten des Systems
- Probleme beim Startvorgang

Im *SGI 1100 Server-Benutzerhandbuch* finden Sie ausführlichere Informationen, einschließlich zusätzlicher Informationen zur Konfiguration und Installation von Komponenten, die vom Benutzer ausgetauscht werden können.

Um auf Dokumentationen von SGI über das World Wide Web zuzugreifen, besuchen Sie die SGI Technical Publications Library unter der Adresse <http://techpubs.sgi.com>. Starten Sie eine Stichwortsuche, oder suchen Sie die gewünschten Informationen bzw. das gewünschte Handbuch anhand des Titels.

Auspacken und Überprüfen des Servers

Nehmen Sie den Server aus dem Verpackungsbehälter, und überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten vorhanden sind:

- SGI 1100-System
- SGI 1100 Server-Schnelleinstieg (dieses Dokument)
- SGI 1100 Server-Dokumentations-CD
- Ressourcen-CD (enthält Gerätetreiber)
- Rack-Einbausatz

Untersuchen Sie diese Komponenten auf Anzeichen von Transportschäden. Wenn ein Schaden ersichtlich ist, machen Sie unverzüglich einen Schadensersatzanspruch bei der Transportfirma geltend.

Bewahren Sie die Behälter und Verpackungsmaterialien zur späteren Verwendung auf.

Physische Spezifikationen

Der SGI 1100 Server ist für die Montage in einem standardmäßigen 19-Zoll-Rack vorgesehen. Eine Anleitung für die Montage des SGI 1100 Server in einem 19-Zoll-Rack finden Sie im *SGI 1100 Server-Benutzerhandbuch*.

Tabelle 1 enthält die physischen Spezifikationen für das SGI 1100 Server-System.

Tabelle 1 SGI 1100 Server Physische Spezifikation

Höhe	1 Einheit (4,45 cm, 1,75 in.)
Breite	48,25 cm (19,0 in.)
Tiefe	53,85 cm (21,2 in.)
Gewicht	11 kg Maximalkonfiguration
Temperatur	+5 °C (41 °F) bis +35 °C (+95 °F) (bei Betrieb) -10 °C (14 °F) bis +60 °C (+149 °F) (außer Betrieb)

Tabelle 1 SGI 1100 Server Physische Spezifikation (Fortsetzung)

Luftfeuchtigkeit	20% - 80% relative Luftfeuchtigkeit (nicht kondensierend)
Vibration:	
Bei Betrieb (ungepackt)	5 - 16,2 Hz: 0,38 mm (Spitze zu Spitze) 16,2 - 250 Hz: 0,2 G
Außer Betrieb (gepackt)	5 - 27,1 Hz: 0,60 G 27,1 - 50 Hz: 0,4 mm (Spitze zu Spitze) 50 - 500 Hz: 2,0 G

Leistungsaufnahme

Die Stromversorgung des Servers ist für eine maximale Leistungsausgabe von 200 W (Gleichstrom) ausgelegt. Die maximale Leistungsaufnahme (Wechselstrom) beträgt ca. 307 W.

- Bei Verwendung von 110 Volt-Wechselstrom kann ein voll ausgerüstetes System bis zu 2,80 A aufnehmen.
- Bei Verwendung von 220 Volt-Wechselstrom kann ein voll ausgerüstetes System bis zu 1,40 A aufnehmen.

Der Einsatz von Server-Einheiten mit komprimierter Bauweise stellt hohe Anforderungen an die Stromversorgung. Eine einfache Formel zur Berechnung der für eine Installation erforderlichen Leistung lautet:

$(\text{Anzahl der Server}) \times (307 \text{ W}) = \text{maximale Leistungsaufnahme für Server}$

Wärmeabstrahlung

Der Server verfügt über die folgenden Kühlsysteme:

- Lüfterplatine mit drei internen, austauschbaren Lüftern
- Lüftereinsatz für jede CPU (zwei CPUs)
- Ein Netzteil-Lüfter
- Zwei Gehäuselüfter

Ein voll konfigurierter SGI 1100 Server kann bei maximaler Auslastung ca. 1047 BTU pro Stunde erzeugen. Die Lufttemperatur in der Nähe des Servers kann zwischen Vorder- und Rückseite bis zu 25 °C erreichen. Der Einsatz von Server-Einheiten mit komprimierter Bauweise kann zu hoher Wärmeabgabe führen. Eine Konfiguration mit 36 Servern kann bei maximaler Auslastung bis zu 37.692 BTU pro Stunde erzeugen.

Wählen eines Standorts

Der Server arbeitet zuverlässig in normalen Büroräumen. Wählen Sie einen Standort, der den folgenden Kriterien entspricht:

- Nähe eines ordnungsgemäß geerdeten, 3-poligen Stromanschlusses mit den folgenden Spezifikationen:
 - In den USA und Kanada: ein NEMA 5-15R-Anschluss für 100-120 V und ein NEMA 6-15R-Anschluss für 200-240 V.
 - In anderen geographischen Regionen: ein ordnungsgemäß geerdeter Anschluss, der von der lokalen zuständigen Behörde genehmigt ist und den Stromgesetzen entspricht.
- Saubere und möglichst staubfreie Umgebung.
- Gute Belüftung und ausreichender Abstand zu Wärmequellen; die Belüftungsöffnungen des Servers müssen frei gehalten werden.
- Entfernt von Vibrations- und Erschütterungsquellen.
- Isolation von starken elektromagnetischen Feldern und Leitungsgeräuschen, die von elektrischen Anlagen und Geräten ausgehen (beispielsweise von Fahrstühlen, Kopiergeräten, Klima- und Belüftungsanlagen, großen Elektromotoren, Radio- und Fernsehgeräten und Hochfrequenz-Sicherheitsanlagen).
- Ausreichend Platz zum Herausziehen der Stromkabel des Servers aus dem Netzteil oder der Wandsteckdose. Dies ist die einzige Möglichkeit, die Stromversorgung des Servers zu unterbrechen.
- Ausreichend Freiraum für Kühlung und Luftstrom.



Achtung: In Gebieten, in denen elektrische Stürme auftreten können, sollten Sie während eines elektrischen Sturms Ihr System an einen Überspannungsschutz anschließen und alle Telekommunikationsleitungen trennen.

Anschließen externer Geräte

Schließen Sie den Bildschirm, die Tastatur, die Maus und andere externe Geräte an den entsprechenden Anschlüssen an. Siehe Abbildung 1 und Tabelle 2.

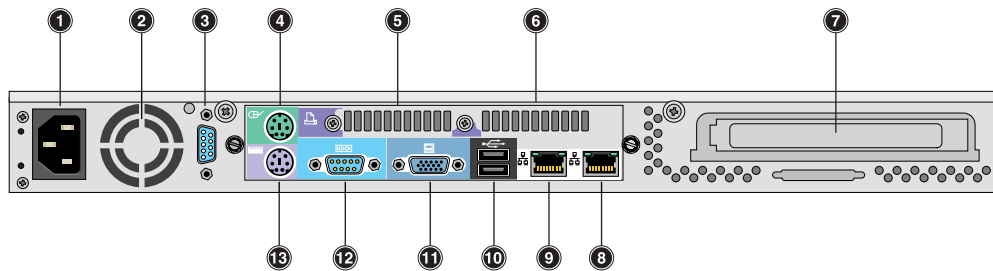


Abbildung 1 E/A-Anschlüsse und Merkmale der Rückseite

Tabelle 2 beschreibt die E/A-Anschlüsse und Merkmale der Rückseite, wie in Abbildung 1 abgebildet.

Tabelle 2 E/A-Anschlüsse und Merkmale der Rückseite

Nr.	Gerät
1	Anschluss für Stromversorgung
2	Ventilation
3	Serielle Schnittstelle 2
4	PS/2-Mausanschluss
5	Ventilation
6	Ventilation
7	Halterung für Erweiterungskarte
8	Netzwerkanschluss 2 (RJ-45)
9	Netzwerkanschluss 1 (RJ-45)
10	USB-Anschlüsse (2 Anschlüsse)
11	VGA-Anschluss

Tabelle 2 E/A-Anschlüsse und Merkmale der Rückseite (Fortsetzung)

Nr.	Gerät
12	Serielle Schnittstelle 1
13	PS/2-Tastaturanschluss

Verwenden der Bedienelemente und Anzeigen an der Gehäusevorderseite

Abbildung 2 zeigt die Anordnung der Bedienelemente und Anzeigen an der Gehäusevorderseite.

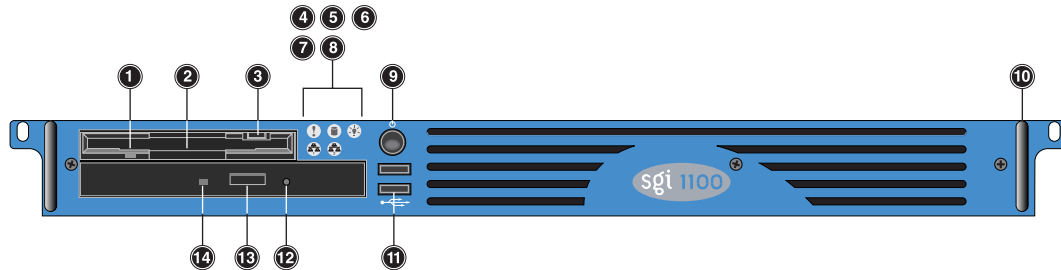
**Abbildung 2** Bedienelemente und Anzeigen an der Gehäusevorderseite

Tabelle 3 beschreibt die in Abbildung 2 dargestellten Bedienelemente und Anzeigen an der Gehäusevorderseite:

Tabelle 3 Bedienelemente und Anzeigen an der Gehäusevorderseite

Nr.	Gerät
1	LED für Diskettenlaufwerk (schmale Bauweise)
2	Diskettenlaufwerk (schmale Bauweise)
3	Auswurfmechanik für Diskettenlaufwerk (schmale Bauweise)
4	Ereignis-LED
5	LED für Festplattenaktivität

Tabelle 3 Bedienelemente und Anzeigen an der Gehäusevorderseite (Fortsetzung)

Nr.	Gerät
6	LED für Stromversorgung
7	LED für Netzwerkanschluss 2
8	LED für Netzwerkanschluss 1
9	Netzschalter
10	Metallgriff
11	USB-Anschlüsse (2 Anschlüsse)
12	Loch für Notauswurf für CD-ROM (schmale Bauweise)
13	Auswurfaste für CD-ROM (schmale Bauweise)
14	LED für CD-ROM (schmale Bauweise)

Einschalten des Systems

Überprüfen Sie, ob das System ordnungsgemäß installiert ist und alle erforderlichen Kabel angeschlossen sind. Anschließend können Sie das System einschalten, indem Sie den Netzschalter betätigen.

Das System startet, und es wird eine Begrüßungsnachricht angezeigt. Anschließend werden mehrere Nachrichten des Selbsttests bei Systemstart (POST — Power On Self Test) angezeigt. Die POST-Nachrichten geben Aufschluss darüber, ob das System ordnungsgemäß läuft.

Hinweis: Wenn das System nach dem Betätigen des Netzschalters nicht reagiert oder startet, konsultieren Sie den nächsten Abschnitt für mögliche Ursachen von Startfehlern.

Zusätzlich zu den POST-Nachrichten können Sie die ordnungsgemäße Funktion des Systems anhand der folgenden Indikatoren bestimmen:

- LED für Stromversorgung an der Gehäusevorderseite leuchtet (grün).
- Die Tastatur-LEDs für Num, Rollen und die Feststelltaste leuchten kurz auf.

Probleme beim Startvorgang

Wenn das System nach dem Einschalten nicht startet, überprüfen Sie die folgenden Faktoren auf eine mögliche Fehlerursache.

- Die externen Netzkabel sind nicht richtig verbunden.
Überprüfen Sie die Verbindung der Netzkabel zwischen der Stromquelle und dem Netzanschluss auf der Gehäuserückseite. Stellen Sie sicher, dass alle Kabel ordnungsgemäß mit den entsprechenden Stromquellen verbunden sind.
- Die Wandsteckdose liefert keinen Strom.
Wenden Sie sich an einen Elektriker, um die Steckdose zu überprüfen.

Hinweis: Sollte Ihr System trotz dieser Maßnahmen nicht starten, wenden Sie sich für Unterstützung an Ihren Händler oder an einen qualifizierten Techniker.
